

Allgemeines Leistungskonzept

1. Grundsätze der Leistungsbewertung

Das Ziel der Leistungsbewertung ist es, einen Leistungsstand möglichst objektiv und vergleichbar widerzuspiegeln, um den Schülerinnen und Schülern damit eine Hilfe für ihr weiteres Lernen und den Lehrkräften sowie den Eltern eine entsprechende Rückmeldung zu geben. Aus der Leistungsbewertung sollen sich Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung und die weitere individuelle Förderung ableiten lassen.

2. Bildung der Gesamtnote

Bezugspunkt der Leistungsbewertung sind alle im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sich in die Beurteilungsbereiche *Schriftliche Arbeiten* (Klassenarbeiten und Klausuren) und *Sonstige Leistungen im Unterricht* (sonstige Mitarbeit) einordnen lassen.

Die Lehrkräfte informieren in Anlehnung an die Beschlüsse der jeweiligen Fachkonferenz zu Beginn eines Schuljahres jede Lerngruppe darüber,

- welche Leistungsnachweise verlangt werden,
- nach welchen fachspezifischen Grundsätzen die Leistungsbewertung erfolgt,
- was unter den Bereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* fällt,
- welches Gewicht die einzelnen Beurteilungsbereiche bei der Bildung der Gesamtnote haben.

Es erfolgt ein Eintrag hierzu im digitalen Klassenbuch.

Die fachspezifischen Leistungskonzepte sind auf der Homepage der Schule veröffentlicht. In den schriftlichen Fächern werden die sonstige Mitarbeit und die Klassenarbeiten bzw. Klausuren gleichwertig bei der Gesamtnotenbildung berücksichtigt. Die Leistungen der Lernstandserhebungen in Klasse 8 sind **nicht** Bestandteil der Gesamtnote.

3. Klassenarbeiten und Klausuren

- Klassenarbeiten und Klausuren sind innerhalb der Schulhalbjahre möglichst gleichmäßig zu verteilen, in einem Zeitraum von bis zu drei Wochen zu korrigieren und zu benoten, zurückzugeben und zu besprechen.
- Die Themen und der Termin für die Klassenarbeiten bzw. Klausuren werden den Schülerinnen und Schülern mindestens eine Woche vor der Klassenarbeit schriftlich mitgeteilt.
- Vor jeder Klassenarbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler durch eine Selbstevaluation die Möglichkeit, ihren Lernstand zu überprüfen.
- Die Korrektur der Klassenarbeit bzw. Klausur wird als Positivkorrektur durchgeführt.
- Die Beurteilung erfolgt anhand eines fachspezifischen kriterialen Bewertungsrasters (SII) bzw. eines kriteriengeleiteten Rückmeldebogens (SI).
- Die Bewertung von Klassenarbeiten und Klausuren erfolgt nach einem Hilfspunktesystem. Die Gesamtnote von Klassenarbeiten und Klausuren wird nach einem schuleinheitlichen Bewertungsschema festgelegt (Anlage 2).
- Die Rückmeldebögen zu den Klassenarbeiten enthalten konkrete Lernhinweise.
- Bevor eine Lerngruppe eine Klassenarbeit bzw. eine Klausur zurückerhält, gibt die Lehrkraft der Schulleitung drei Exemplare einer Klassenarbeit bzw. einer Klausur zur Kenntnis.

Weitere Regelungen:

- Die Anzahl und die Dauer der Klassenarbeiten in der SI und SII werden im Anhang beschrieben (Anlage 1).
- Am selben Tag darf nicht mehr als eine schriftliche Leistungsüberprüfung stattfinden, innerhalb einer Schulwoche nicht mehr als zwei (Sek I) bzw. drei (Sek II).
- Klassenarbeiten und Klausuren dürfen nicht am Nachmittag geschrieben werden. Für Nachschreibtermine kann die Schulleitung Ausnahmen zulassen. Mündliche Leistungsüberprüfungen in modernen Fremdsprachen anstelle einer Klassenarbeit können im Rahmen der Unterrichtszeit auch am Nachmittag stattfinden.
- Vor der Rückgabe und Besprechung einer Klassenarbeit bzw. Klausur darf in demselben Fach keine weitere Klassenarbeit bzw. Klausur geschrieben werden.
- Einmal im Jahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere, i.d.R. schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden, sofern dies die Richtlinien und Lehrpläne ermöglichen. Hierüber entscheidet die Fachkonferenz verbindlich für alle Klassen einer Jahrgangsstufe.

4. Sonstige Mitarbeit

- Zu den für alle Fächer verbindlichen Formen der Mitarbeit in diesem Bereich gehören die mündliche Mitarbeit in Unterrichtsgesprächen, Einzelarbeit, Referate (falls möglich), die Mitarbeit in und Präsentation von Ergebnissen von Gruppen- und Partnerarbeit, Protokolle, praktische Arbeiten, Versuchsaufbauten, Versuchsdurchführungen und schriftliche Übungen. Ein erster Überblick über die Kriterien der Bewertungsfelder im Bereich der sonstige Mitarbeit liefert Anlage 3. Weitere Kriterien werden von den einzelnen Fachschaften fachspezifisch konkretisiert.
- Die Fachkonferenzen legen einen Rahmen für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit in den einzelnen Jahrgangsstufen und eine Gewichtung zwischen mündlicher Mitarbeit und den anderen Formen der sonstigen Mitarbeit fest.
- Die Beobachtungen zur sonstigen Mitarbeit werden von der Lehrkraft kontinuierlich dokumentiert und stützen sich auf die in Anlage 3 genannten Kriterien.
- Hausaufgaben sollen die individuelle Förderung unterstützen und können dazu dienen, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet. Sie werden in der Sek I nicht benotet, finden jedoch Anerkennung.
- Schriftliche Übungen umfassen die Unterrichtsinhalte maximal der letzten 6 Unterrichtsstunden und dauern in der Regel nicht länger als 15 Minuten.

5. Vergleichbarkeit und Standardisierung

In der Sekundarstufe I werden in allen Fächern nach dem folgenden Plan Parallelarbeiten mit Kreuzkorrekturen durchgeführt. Die schriftlichen Leistungskontrollen parallel durchgeführter schriftlicher Prüfungen weisen die gleichen Aufgabenstellungen und Erwartungshorizonte aus. Die Ergebnisse der Parallelarbeiten dienen als Grundlage für weiterentwickelnde Maßnahmen.

Jahrgang	Parallele Arbeiten mit Kreuzkorrekturen (jeweils drei Exemplare)
5	M, E
6	D, M
7	E, F/L
8	D, M, E (Lernstandserhebung)
9	D, F/L
10	ZP 10 in D, E, M
EF	D, M (Zentralklausur)
Q2	in allen Fächern Zentralabitur

Die Jahrgangsstufenteams eines Faches legen zu Beginn eines Jahres fest, welche Arbeit im Schuljahr als Parallelarbeit geschrieben wird.

Die Ergebnisse der parallelen Klassenarbeiten in der Sek I und der zentralen Prüfungen in der SII werden auf der anschließenden Fachkonferenz dargestellt und analysiert. Hieraus sollen Impulse für die Unterrichtsentwicklung erwachsen.

6. Transparenz

- Die Lehrkraft gibt zu Beginn jedes Schuljahrs bzw. bei der Unterrichtsübernahme jeder Lerngruppe die von der Fachkonferenz beschlossenen Grundsätze zur Leistungsbewertung bekannt.
- Auf Anfrage einer Schülerin bzw. eines Schülers gibt die Lehrkraft Rückmeldung über den Leistungsstand.
- Sowohl in der Sek I als auch in der Sek II gibt die Lehrkraft allen Schülerinnen und Schülern für den Bereich der sonstigen Mitarbeit Quartalsnoten und informiert sie darüber.
- Die Lehrkraft informiert die Schülerin bzw. den Schüler und die Eltern rechtzeitig vor den Zeugnissen über einen nicht ausreichenden Leistungsstand, sodass die Schülerin bzw. der Schüler noch Gelegenheit hat, die Leistungen zu verbessern.

7. Individuelle Förderung

Ein integrativer Bestandteil des Leistungskonzeptes an unserer Schule ist die individuelle Förderung. In Stunden individueller Förderung sollen die Schülerinnen und Schüler in Ruhe in kleinen Lerngruppen methodische Schwächen kompensieren lernen und fachliche Defizite aufarbeiten und auch ihre Stärken entwickeln. Unser Förderkonzept wird auf der Basis unserer konkreten Erfahrungen permanent weiterentwickelt; es umfasst zurzeit ein differenziertes Angebot

- mit regelmäßigem Förderunterricht in den Kernfächern,
- mit individuellen Lern- und Förderempfehlungen nach den Halbjahreszeugnissen,
- mit einer gezielten Versetzungsförderung bei akuter Versetzungsgefährdung,
- mit der Beteiligung an Förderferien (Angebot für die Klassen 8),
- mit besonderen Angeboten für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler (Drehtürmodell, DELF-Kurse),
- mit der regelmäßigen Beteiligung an Sommerakademien und Universitätsprojekten (FFF),
- mit einem Methodentraining in verschiedenen Klassenstufen.

8. Evaluation

In den Fachkonferenzen findet ein regelmäßiger Austausch über dieses Leistungskonzept statt.

Anlage 1

Sekundarstufe I

Die Anzahl und der zeitliche Umfang (in Schulstunden) der verpflichtenden Klassenarbeiten (pro Schuljahr) sind in folgender Tabelle dargestellt:

	Deutsch		Englisch 1. Fremdsprache		Französisch/ Latein 2. Fremdsprache		Mathematik		Differenzierungs- bereich	
Klasse	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer
5	6	1	6	bis zu 1			6	bis zu 1		
6	6	1	6	1			6	bis zu 1		
7 ²	5	1	5	1	5	1	5	1		
8	4	1	4	1	4	1	4	1		
9	4	2	4	1	4	1	4	1	4	1
10	4	2	4	1-2 ¹	4	1-2 ¹	4	2	4	1

¹ Im zweiten Halbjahr wird die Klassenarbeit zweistündig geschrieben.

² D und E: im 1. HJ 3 Arbeiten und im 2. HJ 2 Arbeiten; M und 2. FS: im 1. HJ 2 Arbeiten und im 2. HJ 3 Arbeiten

Schriftliche Leistungsüberprüfungen

In den Fächern ohne Klassenarbeit werden maximal zwei Leistungsüberprüfungen pro Halbjahr geschrieben. Die Lehrkräfte versuchen, die Leistungsüberprüfungen in die Phasen des Halbjahres zu legen, in denen die Dichte der Klassenarbeiten geringer ist. Klassenarbeiten haben bei der Terminierung Vorrang.

Vokabeltests

Vokabeltests sind von den Vereinbarungen zur schriftlichen Leistungsüberprüfung ausgenommen. Jedoch darf kein Vokabeltest an einem Tag geschrieben werden, an dem bereits eine schriftliche Leistungsüberprüfung stattfindet.

Lernstandserhebung

Im zweiten Halbjahr der Klasse 8 werden Lernstandserhebungen in den Fächern **Deutsch, Mathematik und Englisch** durchgeführt. Sie beziehen sich im jährlichen Wechsel auf unterschiedliche Teilleistungsbereiche. Die Teilnahme an den Lernstandserhebungen ist für alle Schülerinnen und Schüler der achten Klassen verpflichtend.

Sekundarstufe II

Die Anzahl und der zeitliche Umfang der Klausuren in der Gymnasialen Oberstufe sind in folgender Tabelle dargestellt:

	EF (1./ 2.HJ)	Q1 (1./ 2. HJ)	Q2 (1. HJ)	Q2 (2. HJ) „Vorabitur- klausuren“	Abiturprüfungen
GK	90 min ¹	135 min	135 min	225-285 min ²	225-285 min ²
LK	-	180 min	225 min	300-315 min ³	300-315 min ³
neu ein- setzende FS	90 min	135 min	135 min	-	-

¹ EF: In allen Fächern außer D, M, FS wird nur eine Klausur pro Halbjahr geschrieben.

² je nach Fach, inkl. Auswahlzeit: FS: 285 min; FS neu einsetzend: 255 min; D: 255 min; M: 255 min;
NW: 225 min; IF: 225 min; andere: 240 min

³ je nach Fach, inkl. Auswahlzeit: FS: 315 min; D: 315 min M: 300 min; NW: 300 min; andere: 300 min

Facharbeit

Nimmt eine Schülerin bzw. ein Schüler nicht an einem Projektkurs teil, dann schreibt sie bzw. er in der Jahrgangsstufe Q1 in einem selbst gewählten Fach eine Facharbeit, die die erste Klausur im zweiten Halbjahr ersetzt. Die Facharbeit ist eine umfangreiche schriftliche Hausarbeit von ca. 8 -12 DIN A4-Seiten, die selbstständig zu verfassen ist. Zur Leistung bei der Facharbeit gehören

- die Themen- und Materialsuche,
- die Arbeitsplanung,
- das Ordnen der Materialien und
- die Erstellung des endgültigen Textes in sprachlich angemessener schriftlicher Darstellung mit korrekten Zitaten der benutzten Quellen und einem Quellenverzeichnis.

Fehlen bei Klausuren

Fehlt eine Schülerin bzw. ein Schüler bei einer Klausur, so muss sie bzw. er unmittelbar am Tag der Erkrankung die Schule (über das Sekretariat) informieren und spätestens eine Woche danach dem Beratungslehrerteam der Jahrgangsstufe eine schriftliche Entschuldigung der Erziehungsberechtigten persönlich vorlegen. Das Fehlen bei einer Klausur wird ansonsten als Leistungsverweigerung gewertet.

Anlage 2

Bewertungsschema

Punkte	Note	Prozentpunkte
15	1 +	100 – 95
14	1	94 – 90
13	1 -	89 – 85
12	2 +	84 – 80
11	2	79 – 75
10	2 -	74 – 70
9	3 +	69 – 65
8	3	64 – 60
7	3 -	59 – 55
6	4 +	54 – 50
5	4	49 – 45
4	4 -	44 – 40
3	5 +	39 – 33
2	5	32 – 27
1	5 -	26 – 20
0	6	19 – 0

Anlage 3

Sonstige Mitarbeit

Beiträge im Unterrichtsgespräch: - fachliche Qualität (Kenntnisse, Methoden, Begriffe) - Kontinuität der Mitarbeit Bezug auf den Unterrichtszusammenhang - Kommunikationsfähigkeit, Initiative und Problemlösung	Arbeitsmappe - Aufbereitung von Arbeitsblättern, Mitschriften, eigenen Texten etc. - Ordnung - selbstständige Anlage, Ausgestaltung - individuelle Verbalisierung
Einzelarbeit - Aufgabenverständnis - Selbstständigkeit - Fehlerfreiheit: korrekte Lösung – Qualität - Angebot - Vortragsleistung	schriftliche Übungen - begrenzte Aufgabe (begründete Stellungnahmen, Lösung einer begrenzten Aufgabe) - besonders zu fachlichen Methoden
Referat - Verstehensleistung: - sachliche Richtigkeit - eigenständige Auswahl - Zuordnung der Aspekte - sichere und selbstständige Beurteilung der Zusammenhänge - Darstellungsleistung: - Gliederung und Formulierung - Abgrenzung von referierten Positionen - eigene Stellungnahme - Präsentation und Vortrag	Mitarbeit in Gruppen - Kooperation in Planung, Arbeitsprozess und Ergebnis - Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Steuerung - Methodensicherheit - Arbeitsintensität - Teamfähigkeit - Präsentationskompetenz
Protokolle - sachliche Richtigkeit - Auswahl und Zuordnung von - Aussagen zu Gegenständen und Verlauf - Gliederung und zielorientierte Formulierung	Mitarbeit in Projekten: - Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Steuerung - Methodensicherheit - Arbeitsintensität - Teamfähigkeit - Präsentationskompetenz
Versuchsaufbau - eigenständige Umsetzung - Mitarbeit - Zuordnung	